INFORMATIONEN

SCHLOSS UND HOFGARTEN VEITSHÖCHHEIM

Echterstrasse 10 · 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 91582 · schloss.veitshoechheim@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSS MIT GARTENAUSSTELLUNG

April – September: 9 – 18 Uhr · Oktober: 10 – 16 Uhr
Montags geschlossen · November – März: geschlossen

Letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung

Das Obergeschoss ist nur im Rahmen von Führungen zugänglich. Führungszeiten im Schloss und auf der Website

Anmeldung für Gruppen erforderlich

Die Gartenausstellung im Erdgeschoss kann ohne Führung besichtigt werden.

Audioguide für den Hofgarten im Museumsladen erhältlich

♿ Besichtigungsräume nur über Treppen erreichbar

ÖFFNUNGSZEITEN HOFGARTEN

Ganzjährig bis zum Einbruch der Dunkelheit (max. 20 Uhr)
Individuelle Gartenführungen: Tourist Information Veitshöchheim
Touristik@Veitshoechheim.de

App zum Hofgarten in den App Stores erhältlich

QR-Code zu unserer Website: Hier finden Sie den Link zum passenden App Store (Android/iOS).

VERKEHRSMITTEL

DB bis Veitshöchheim oder Bus ab Würzburg Hauptbahnhof bis Haltestelle »Kirchplatz«

Alle Sehenswürdigkeiten der Bayerischen Schlösserverwaltung sind am 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember geschlossen.

Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de

Titelmotiv: Blick auf die Gartenfassade der Residenz

SCHLOSS UND HOFGARTEN VEITSHÖCHHEIM

Schloss Veitshöchheim

Parnass im Zentrum des großen Sees

Schloss und Hofgarten Veitshöchheim

In einem der bedeutendsten Rokokogärten Deutschlands, nur 8 km nördlich von Würzburg, liegt das Schloss Veitshöchheim. Es diente bis 1802 als Sommersitz der Würzburger Fürstbischöfe. Ursprünglich ein Jagdstützpunkt, entstand hier unter Fürstbischof Peter Philipp von Dernbach 1680 bis 1682 das Sommerschloss, das 1749 bis 1753 durch Balthasar Neumann erweitert wurde und eine neue Dachform erhielt. Aus dieser Zeit stammen auch die Deckenstuckaturen von Antonio Bossi, bis 1780 entstanden die Treppenhausskulpturen von Johann Peter Wagner.
2001 bis 2005 wurde das gesamte Schloss restauriert. Außer dem fürstbischöflichen Appartement sind die um 1810 eingerichteten Räume des Großherzogs Ferdinand von Toskana besonders sehenswert.

Im Erdgeschoss informiert eine Dauerausstellung über die Geschichte des Hofgartens.
Die Verwandlung der Schlossumgebung in einen Zier- und Lustgarten hatte Fürstbischof Johann Philipp von Greiffenclau ab 1702 mit der Anlage von Terrassen und Seen beginnen lassen. Der 1755 bis 1779 regierende Gartenliebhaber Adam Friedrich von Seinsheim veranlasste die Ausgestaltung zum Rokokogarten in seiner heutigen Form.
Über 200 Skulpturen der Würzburger Hofbildhauer Johann Wolfgang van der Auwera, Ferdinand Tietz und Johann Peter Wagner bevölkern die 270 × 475 Meter große Gartenanlage. Im Rahmen eines kosmologischen Programms sind Tierdarstellungen, die steinerne Hofgesellschaft und Personifikationen der Götter und Künste den drei Regionen des Gartens – Irrgarten-, Lauben- und Seenregion – zugeordnet.

Kapelle (li.); Blick auf einen Treillage-Pavillon (re.)

Billardzimmer mit Porträt des Fürstbischofs von Seinsheim

DEUTSCH

Würzburg

Residenz und Hofgarten Würzburg
Festung Marienberg
Schloss und Hofgarten Veitshöchheim

Bayerische Schlösserverwaltung

unesco
Residenz Würzburg mit Hofgarten und Residenzplatz
Welterbe seit 1981

RESIDENZ WÜRZBURG UND HOFGARTEN

Albert Füracker, MdL
Staatsminister

Wir wünschen Ihnen einen spannenden Besuch in Würzburg!

Martin Schöffel, MdL
Staatssekretär

Blick in den Hofgarten

Residenz und Hofgarten

Die ehemalige Residenz der Würzburger Fürstbischöfe, 1720 bis 1744 im Rohbau entstanden und bis 1780 fertig ausgestattet, gehört zu den bedeutendsten Schlossanlagen des Barock in Europa. Sie ist seit 1981 UNESCO-Weltkulturerbe. Die Planung wurde dem damals noch jungen Architekten Balthasar Neumann vom ersten Bauherrn, Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn, übertragen.
Für das weltberühmte, von Neumann stützenfrei überwölbte Treppenhaus schuf 1752/53 der Venezianer Giovanni Battista Tiepolo das Deckenfresko mit den vier Erdteilen und der Verherrlichung des Fürstbischofs. Das 18 × 30 Meter messende Gemälde ist eines der größten einteiligen Fresken, die je gemalt wurden. Die großartige Raumfolge der Residenz mit ihrem Auftakt in Vestibül und Gartensaal führt durch das Treppenhaus und den Weißen Saal weiter bis in den ebenfalls von G. B. Tiepolo freskierten Kaisersaal. Die Wölbungen dieser Haupträume hielten auch dem verheerenden Residenzbrand 1945 stand, während die Decken und Fußböden der den Kaisersaal flankierenden Kaiserzimmer zerstört wurden. Gerettete Einrichtungsgegenstände und Wandverkleidungen ermöglichten ihre Wiederherstellung.
Als Abschluss des Wiederaufbaus konnte 1987 das rekonstruierte Spiegelkabinett wiedereröffnet werden. Insgesamt sind über 40 Schlossräume zu besichtigen, die eine reiche Fülle von Möbeln, Wirkteppichen, Gemälden und anderen Kunstschätzen des 18. Jahrhunderts bergen, sowie die Ausstellung der Möbelensembles der Toskanazeit. Einen Höhepunkt sakraler Kunst stellt die Hofkirche dar. Sowohl Kunst- als auch Naturgenuss bietet ein Spaziergang durch den Hofgarten. Im Südgarten bildet das von kegelförmig geschnittenen Eiben umstellte Wasserbassin ein Zentrum der heutigen Gartenkonzeption. Vor der prachtvollen Ostfassade steigt der mit Puttengruppen von Johann Peter Wagner geschmückte Garten hangförmig an.

Ehrenhof mit Frankoniabrunnen

Treppenhaus (links); Spiegelkabinett (rechts)

FESTUNG MARIENBERG

Festung Marienberg und Alte Mainbrücke von Nordosten

Festung Marienberg

Auf dem Marienberg befand sich im frühen 8. Jahrhundert ein Kastell der fränkisch-thüringischen Herzöge mit einer Kirche. Ab 1200 entstand eine ungewöhnlich große Burg, die im Spätmittelalter und in der Renaissance erweitert wurde. Ihre Erstürmung 1631 durch die Schweden im Dreißigjährigen Krieg veranlasste Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn, sie mit einem Kranz gewaltiger Bastionen zu umgeben. Zwischen 1724 und 1729 entstand zur Sicherung der südlichen Flanke der Maschikuliturm, der heute inmitten der Weinberge liegt. 1945 brannte die Festung fast ganz aus, der Wiederaufbau dauerte bis 1990. Die um das Jahr 1000 erbaute Marienkirche, der 40 Meter hohe Bergfried und der Renaissancebau des Brunnenhauses mit der über 100 Meter tiefen Zisterne sind eindrucksvolle Zeugnisse der über 1.000-jährigen Geschichte der Festung Marienberg. Im Zeughaus zeigt heute das Museum für Franken seine reichen Kunstschätze.

Scherenbergtor mit Kiliansturm im Hintergrund

INFORMATIONEN

INFORMATIONEN
Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg
Residenzplatz 2, Tor B · 97070 Würzburg
Tel. 0931 35517-0 · Fax 0931 35517-25
www.residenz-wuerzburg.de · www.schloesser.bayern.de

BAYERN WLAN
In allen Würzburger Sehenswürdigkeiten ist freies WLAN in Teilbereichen verfügbar

RESIDENZ UND HOFGARTEN WÜRZBURG

Residenzplatz 2 · 97070 Würzburg
Tel. 0931 35517-0 · residenz.wuerzburg@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN RESIDENZ
April – Oktober: 9 – 18 Uhr
November – März: 10 – 16.30 Uhr
Letzter Einlass vor Schließung:
45 Min. (Apr. – Okt.) · 30 Min. (Nov. – März)

unesco
Residenz Würzburg mit Hofgarten und Residenzplatz Welterbe seit 1981

FÜHRUNGEN RESIDENZ
April – Oktober: zu jeder vollen und halben Stunde; letzte Führung um 17 Uhr · Englische Führungen um 11 und 15 Uhr
November – März: zu jeder vollen und halben Stunde, letzte Führung um 15.30 Uhr · Englische Führungen um 11 und 15 Uhr
Aktuelle Termine für Themen- und Familienführungen sowie Schulprogramme: www.residenz-wuerzburg.de
♿ Aufzug vorhanden

ÖFFNUNGSZEITEN HOFGARTEN
Täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit, längstens bis 20 Uhr

GASTRONOMIE
B. Neumann – Café, Restaurant, Weinbar, Biergarten
Tel. 0931 46771944

VERKEHRSMITTEL
DB bis Würzburg Hbf · Bus bis »Mainfrankentheater« oder Tram bis »Dom«, Bus (April – Oktober) ab »Juliuspromenade«

FESTUNG MARIENBERG

Festung Marienberg · 97082 Würzburg
Tel. 0931 35517-50 · festung.marienberg@bsv.bayern.de
Wegen Sanierungsarbeiten kommt es zu Einschränkungen im Bereich der Kernburg. Burgführungen finden regulär statt. Aktuelle Hinweise: www.schloesser.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUMSLADEN
April – Oktober: Dienstag – Sonntag, 9 – 18 Uhr
November – März: Dienstag – Sonntag, 10 – 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN MASCHIKULITURM
Ostersonntag, Ostermontag, 1.5., Pfingstsonntag, Pfingstmontag, 15.8. und 3.10. jeweils von 9 – 18 Uhr
Letzter Einlass 30 min vor Schließung
♿ Besichtigungsräume nur über Treppen erreichbar

GASTRONOMIE
Kiosk mit Selbstbedienung an der Pferdeschwemme

VERKEHRSMITTEL
DB bis Würzburg Hbf · Tram bis »Juliuspromenade«, von dort Bus »Kulturlinie« (April – Oktober) bis zur Festung